

Ideen für den Einsatz im Unterricht

Thematischer Einstieg (ca. 10 Minuten)

Fünf Finger der Nachhaltigkeit

- Handumriss auf Papier nachzeichnen
- 5 positive, neutrale oder negative Begriffe in die Fingerumrisse schreiben
- Begriffe im Plenum an Tafel sammeln und Oberbegriffe zuordnen

Idee der Stadt Niebüll

oder

Positionierungsspiel

- Statements vorlesen
- Entlang einer gedachten Linie im Klassenzimmer sollen sich die Schüler/innen positionieren, von “stimme zu” bis “stimme nicht zu”
- Offene Diskussion

Statements (Beispiele):

- Ich kenne die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele.
- Jede und jeder einzelne kann durch ihr/sein Verhalten die Welt verändern.
- Es ist wichtiger, dass Unternehmen nachhaltig handeln, als dass Einzelpersonen darauf achten.
- Ich denke, wir machen schon genug für den Klimaschutz.
- Die Verantwortung für Nachhaltigkeit liegt bei der Politik, nicht bei Bürgerinnen und Bürger.

Inhaltliche Methode (ca. 25 Minuten)

Memo-Spiel

- 2 Personen pro Memo-Spiel
- Bei aufdecken eines Paares auf dem Arbeitsblatt eintragen, welcher Zusammenhang zwischen dem Nachhaltigkeitsziel und dem dazugehörigen Bild besteht
- Im Plenum über die Ergebnisse sprechen

Variationen Memospiel

- Halftime-Shuffle (zur Erhöhung des Schwierigkeitsgrads): Wenn 9 Paare gefunden wurden, dann werden verbleibende Paare neu gemischt
- Klatschmemory: Nur eine Karte wird wieder umgedreht, die zweite bleibt offen liegen. Wird das passende Gegenstück aufgedeckt, muss so schnell wie möglich mit der Hand geklatscht werden. Wer zuerst klatscht, gewinnt das Pärchen

Transfer (ca. 10 Minuten)

Was haben die 17 Ziele mit mir zu tun?

- Fragen zum Transfer auf der Rückseite des Arbeitsblattes ausfüllen
- Ergebnisse im Plenum sammeln, z.B. Abstimmung per Handzeichen zu Frage 1

Hintergrund zum Bad Saulgauer 17 Ziele Memo-Spiel

Die Vermittlung von Nachhaltigkeit ist von zentraler Bedeutung, da sie die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mitgestalten werden. Gerade in der heutigen Zeit, in der sich womöglich am meisten mit dem Thema beschäftigt wird, ist es wichtig, die richtigen Worte zu finden. Diese didaktische Herleitung soll als Hilfestellung zum Unterrichten dienen.

Ursprung und Definitionen von “Nachhaltigkeit”

Der Begriff Nachhaltigkeit wurde erstmals durch Carl von Carlowitz (1645–1714) definiert und kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Hierbei erläuterte er, dass nur so viele Bäume gefällt werden dürften, wie der Wald sie auch auf natürlicher Weise in absehbarer Zeit regenerieren könne. Somit sollen wir schonend mit den endlichen Ressourcen der Erde umgehen.

In der aktuelleren Definition des Brundtland-Berichts von 1987 wird zusätzlich noch ein Fokus auf Nachhaltigkeit im Bezug auf die zukünftigen Generationen gelegt.

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Die 17 Ziele der Agenda 2030

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, mit dem weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden.

Die Agenda 2030 ist ein “Weltzukunftsvertrag”. Mit diesem Vertrag verpflichten sich die Staaten dazu, allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde zu sichern. Dabei nennt die Agenda 2030 fünf Kernbotschaften, die den 17 Zielen als Handlungsprinzipien vorangestellt sind:

1. Die Würde des Menschen im Mittelpunkt
2. den Planeten schützen
3. Wohlstand für alle fördern
4. Frieden fördern
5. Globale Partnerschaften aufbauen



nachhaltig.miteinander.leben

Das Memo-Spiel

Im Wesentlichen sollen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung:

- Armut und Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen
- Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes und gesundes Leben für alle sichern
- Wohlstand für alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten
- Ökologische Grenzen der Erde respektieren: Klimawandel bekämpfen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen
- Menschenrechte schützen – Frieden, gute Regierungsführung und Zugang zur Justiz gewährleisten
- Eine globale Partnerschaft aufbauen

Die Ziele berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen und gelten für alle Staaten der Welt: Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer. Sie machen deutlich, dass alle Menschen eine gemeinsame Verantwortung für die Welt tragen.

Die 17 SDGs richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft, die Wissenschaft und Kommunen. Für eine nachhaltige Entwicklung müssen alle zusammenwirken. Jede und Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, dass wir die gesteckten Ziele erreichen.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie, die N-Strategie, hat Bad Saulgau konkret dargelegt, wie diese 17 Ziele hier vor Ort umgesetzt werden ([Link zur N-Strategie: https://www.bad-saulgau.de/de-wAssets/img/Bauen-Wohnen-Umwelt-Verkehr/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsstrategie-Bad-Saulgau-2023.pdf](https://www.bad-saulgau.de/de-wAssets/img/Bauen-Wohnen-Umwelt-Verkehr/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsstrategie-Bad-Saulgau-2023.pdf)). Darin wird festgelegt, welche Beiträge für die nachhaltigen Entwicklungsziele geleistet werden sollen. Auch viele Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen, Unternehmen, Einrichtungen und weitere Partnerinnen und Partner setzen sich in Bad Saulgau für die 17 Ziele ein. Mit dem Memospiel werden viele Akteurinnen und Akteure vorgestellt. Darüber hinaus engagieren sich noch viele weitere Initiativen. Weitere Beispiele unter <https://www.bad-saulgau.de/de-wAssets/img/Bauen-Wohnen-Umwelt-Verkehr/Nachhaltigkeit/Zusammenfassung-17-Ziele-Bad-Saulgau-und-N-Akteure.pdf>.

Quelle: Textauszüge von [17Ziele.de](https://www.17ziele.de), [Bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de)

